

Die Techniken der Filmmusik

Filmmusik bezeichnet man als On-Screen, wenn sie in der Filmrealität tatsächlich vorhanden ist. Wenn die Musik nur für den Zuschauer zu hören ist, wird diese Musik als Off-Screen beschrieben. Man unterscheidet folgende Techniken der Filmmusik:

1. **Underscoring:** Hier werden auf der akustischen Ebene alle Vorkommnisse der Bildebene nachvollzogen. Die Handlung wird **paraphrasiert**, wenn die Musik den Gefühlen, die in der Szene gezeigt werden, entspricht.
Eine Sonderform bildet das **Mickey-Mousing**. Diese Technik ahmt akustisch geradezu wörtlich die Vorkommnisse im Film nach, zum Beispiel wird eine fallende Person oder ein fallender Gegenstand von einem in der Tonhöhe sinkenden Ton bis zum Aufprall begleitet. Diese Technik wird vor allem in Zeichentrickfilmen verwendet und wirkt schnell komisch.
2. **Leitmotiv-Technik:** Wird eine Figur, ein Ort, eine Idee oder ein Gegenstand des Films mit einem musikalischen Thema belegt, so spricht man von einem Leitmotiv. Leitmotive stellen in einem Film musikalische Zusammenhänge her; sie lassen uns an Personen oder Dinge denken, selbst wenn diese gerade nicht im Bild sind. Oft ist ein Leitmotiv nicht nur ein kurzes Motiv, sondern ein längeres Thema. Ändert sich die Stimmung der Person, wird auch das Leitmotiv in anderer Form erklingen.
3. **Mood-Technik:** Im Gegensatz zur Technik des Underscoring zeichnet die Musik bei der Mood-Technik nicht jedes Detail emotional nach, sondern untermalt eine komplette Szene mit einer **Grundstimmung**. Diese Technik wird auch oft genutzt, um die Gefühle einer einzigen Person darzustellen.

Quelle: Rötter et al. (2007). Musikpsychologie. Laaber-Verlag.

Die Techniken der Filmmusik

Filmmusik bezeichnet man als On-Screen, wenn sie in der Filmrealität tatsächlich vorhanden ist. Wenn die Musik nur für den Zuschauer zu hören ist, wird diese Musik als Off-Screen beschrieben. Man unterscheidet folgende Techniken der Filmmusik:

1. **Underscoring:** Hier werden auf der akustischen Ebene alle Vorkommnisse der Bildebene nachvollzogen. Die Handlung wird **paraphrasiert**, wenn die Musik den Gefühlen, die in der Szene gezeigt werden, entspricht.
Eine Sonderform bildet das **Mickey-Mousing**. Diese Technik ahmt akustisch geradezu wörtlich die Vorkommnisse im Film nach, zum Beispiel wird eine fallende Person oder ein fallender Gegenstand von einem in der Tonhöhe sinkenden Ton bis zum Aufprall begleitet. Diese Technik wird vor allem in Zeichentrickfilmen verwendet und wirkt schnell komisch.
2. **Leitmotiv-Technik:** Wird eine Figur, ein Ort, eine Idee oder ein Gegenstand des Films mit einem musikalischen Thema belegt, so spricht man von einem Leitmotiv. Leitmotive stellen in einem Film musikalische Zusammenhänge her; sie lassen uns an Personen oder Dinge denken, selbst wenn diese gerade nicht im Bild sind. Oft ist ein Leitmotiv nicht nur ein kurzes Motiv, sondern ein längeres Thema. Ändert sich die Stimmung der Person, wird auch das Leitmotiv in anderer Form erklingen.
3. **Mood-Technik:** Im Gegensatz zur Technik des Underscoring zeichnet die Musik bei der Mood-Technik nicht jedes Detail emotional nach, sondern untermalt eine komplette Szene mit einer **Grundstimmung**. Diese Technik wird auch oft genutzt, um die Gefühle einer einzigen Person darzustellen.

Quelle: Rötter et al. (2007). Musikpsychologie. Laaber-Verlag.